

29. März 2022

Ratsantrag

Das Gemeinwohl in den Mittelpunkt städtischen Handelns stellen: Vergabe und Beschaffung ökologisch und sozial ausrichten

Der Rat möge beschließen

1. Der Rat der Stadt Münster bekennt sich zu den laufenden GNK-Prozessen und bekräftigt, dass ein wichtiger Hebel zur Erreichung der SDGs auf kommunaler Ebene in der sozial-ökologischen Ausrichtung von Vergabe- und Beschaffungspraktiken liegt.
2. Um zu einer gemeinwohl-orientierten und stärker von klaren ökologischen und sozialen Kriterien geprägten Vergabe- und Beschaffungspraxis zu gelangen, wird ein gemeinsamer Arbeitskreis „Sozial-ökologische Vergabe“ von Verwaltung und Politik eingesetzt.
3. **Ziel des Arbeitskreises ist, allgemeingültige Leitlinien zu entwickeln, die sozial-ökologische Kriterien für die Beschaffung und Vergabe der Stadt Münster definieren. Dafür soll die bisherige Vergabepraxis für zentrale Produktgruppen mit spezifischen Kriterien weiterentwickelt werden. Beispiele und Leitfäden anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Dortmund, Hamburg, EU-Kommission) sollen als leitgebende Grundlage dienen.**
4. **Der Arbeitskreis wird durch die Verwaltung koordiniert. Die Verwaltung erstellt in Abstimmung mit dem Arbeitskreis einen Arbeitsplan anhand der Produktgruppen. Das Zentrale Vergabemanagement informiert den Arbeitskreis außerdem anlassbezogen über anstehende Vergabeverfahren, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte eine besondere Bedeutung haben. Der Rat soll einen Bericht spätestens nach zwei Jahren erhalten.**
5. Der Arbeitskreis soll sich folgendermaßen zusammensetzen:
 - a) aus der Verwaltung: Vergabemanagement, Fachstelle Nachhaltigkeit (Amt 67)
 - b) Vertreter*innen jeder Fraktion und Gruppe des Rates
 - c) zu den einzelnen Sitzungen Vertreter*innen der für diese Produktgruppe wesentlich beauftragenden Fachämter, Eigenbetriebe oder Warenkompetenzzentren

d) ggf. themenspezifisch auch externe Expert*innen der Zivilgesellschaft

6. Städtischen Unternehmen sollen die Ergebnisse des Arbeitskreises zur Verfügung gestellt werden. Sie werden angeregt, entsprechend zu verfahren. Insbesondere wirken die städtischen Vertreter*innen in den jeweiligen Aufsichtsgremien auf eine Umsetzung der Regelungen hin. Bei der Bearbeitung von für spezifische städtische Unternehmen besonders relevanten Produktgruppen kann das Zentrale Vergabemanagement Vertretende der städtischen Unternehmen zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe hinzubitten.
7. Um die Wirksamkeit dieses Prozesses nachvollziehbar zu machen, soll transparent werden, für welche Produkte und in welchem prozentualen Anteil die neuen Vergaberichtlinien umgesetzt wurden. Hierfür sollen Anzahl und Volumina der öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Münster zukünftig erfasst werden. Dabei soll erkennbar sein, wie hoch die Anzahl und das Auftragsvolumen der Vergaben und Beschaffungen sind, bei denen soziale oder ökologische Zertifizierungen vorliegen.

Begründung:

Die Stadt Münster bekennt sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 (V/0669/2019/1) mit breiter Mehrheit zu einer nachhaltigen Entwicklung, die sozialen Anforderungen und ökologischen Ansprüchen genügt. Im Sinne des strategischen Ziels Nr. 9 der Nachhaltigkeitsstrategie „Globale Verantwortung und Eine Welt“ ist einer der größten Hebel und eins der wirksamsten Instrumente für diese Zielsetzung die öffentliche Vergabe und Beschaffung, also das städtische Konsum- und Investitionsverhalten. (Auch zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 ist eine nachhaltige und klimafreundliche Beschaffungspraxis eine zentrale Maßnahme (V/0731/2021, Anlage 2).)

Die Entscheidungen, was unsere Kommune von welchen Unternehmen kauft bzw. welche Aufträge an welche Firmen vergeben werden, haben zudem eine große Lenkungswirkung:

Münstersche Steuergelder sollen nicht für Produkte und Dienstleistungen ausgegeben werden, die Klima und Umwelt schädigen oder die Menschen- bzw. Arbeitnehmendenrechte verletzen.

Unternehmen, die nachhaltig produzieren und bspw. Faire Löhne zahlen, erhalten einen gerechtfertigten Wettbewerbsvorteil und werden unterstützt. Die sozial-ökologischen Kriterien können grundsätzlich in der Leistungsbeschreibung (d.h. bei der Definition des Auftragsgegenstandes und dessen technischer Spezifikation) als zusätzliche Ausführungsbedingungen eingeführt werden oder als Eignungs- oder Zuschlagskriterium berücksichtigt werden. Dies gilt etwa für Anforderungen, die sich aus Umwelt- oder Gütezeichen sowie Zertifikaten ergeben.

So lohnt sich sozial-ökologisches Wirtschaften und es werden Anreize gesetzt, dass private Unternehmen umweltverträglich und sozial fair wirtschaften.

Gleichzeitig wirkt der Stadtkonzern Münster als Vorbild für verantwortungsbewusstes Wirtschaften im Einklang mit Natur und Umwelt sowie im Sinne sozialer Standards.

Um die Vorgaben zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsaspekte einerseits so konkret wie möglich zu formulieren und um andererseits den unterschiedlichsten Produktgruppen gerecht zu werden – von A wie **Arbeitskleidung** bis Z wie **EDV-Zubehör** – ist es unabdingbar, die einzelnen Fachämter einzubeziehen, um die spezifischen Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen abzubilden. So soll ein gegenseitiger Wissenstransfer ermöglicht werden: Die Fachämter sollen die technischen und fachlichen Bedarfe ausführen. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit und externe Beratende sollen soziale und umweltverträgliche Kauf- und Investitionsmöglichkeiten darlegen. Das Zentrale Vergabemanagement wird neben Organisation und Strukturierung der Inhalte/Produktgruppen auch juristisch beraten und somit Rechtssicherheit gewähren. Externe Berater*innen aus der Zivilgesellschaft können diesen Prozess mit zusätzlichem Fachwissen unterstützen, z.B. Vertretende der Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt Münster, femnet e.V., Vamos e.V. oder Christliche Initiative Romero e.V. So soll nach Möglichkeit ein breit getragener Konsens erreicht werden. Dies ist auch unabdingbar für die spätere Akzeptanz und Umsetzung der neuen Vergabekriterien.

gez. Anne Herbermann
Dr. Leandra Praetzel
Albert Wenzel
und Fraktion

Sandra Beer
und Fraktion

Helene Goldbeck
und Gruppe